

IV. Faust-Symposium
Goethes ‚Faust‘ als Protagonist der Entgrenzung.
Befunde und Analysen

Staufen i. Brg.
4.- 6. Mai 2017
Stubensaal der Stadt Staufen, Hauptstraße 54A

Stand 31.3.

Donnerstag, 4. Mai 2017

15.00 Begrüßung

Jörg Martin, Stadtarchivar und Kulturreferent der Stadt Staufen

Marco Lehmann-Waffenschmidt, Präsident der Internationalen Faustgesellschaft

15.15 Ernst Pilick, Rolf Zeeb, Ursula Zeeb

Die wechselvolle Geschichte der Internationalen Faust-Gesellschaft Knittlingen 1967 e.V.

16.00 Sergej Liamin

„FAUST allein“: Rhetoriken der Entgrenzung in den Monologen der Verselbstung

17.00 Kaffeepause

17.30 Ulrich Gaier

Entgrenzung der Kunst und in der Kunst

19.30 Abendessen mit allen Referenten in der „Fauststube im Löwen“

Freitag, 5. Mai

10.15 Werner Plumpe

Grenzenloser Konsum: Phänomen, Wahrnehmung, Folgen

11.15 Kaffeepause

11.45 Ulrich Witt

Entgrenzung des Kapitalismus und seine Krisen

13.00 Mittagssnack im Stubenhaus (Ratssaal, 1. OG) für alle Referenten

15.00 Carl Christian von Weizsäcker

Über die Entgrenzungsangst in der ökonomischen Theorie: das Verhältnis zwischen (Wert-) Strömen und (Wert-) Beständen im 21. Jahrhundert

16.15 Kaffeepause

17.00 Hans Christoph Binswanger

Geld und Magie – eine ökonomische Deutung von Goethes Faust

19.00 Abendessen mit allen Referenten in der „Fauststube im Löwen“

Samstag, 6. Mai

10.00 Mathias Binswanger

Warum moderne Wirtschaften stets wachsen müssen. Die Debatte um den Wachstumszwang

11.00 Kaffeepause

11.15 Wolfgang Achtner

Begrenzung in der Antike - Entgrenzung bei Faust

12.15 Schlussworte Marco Lehmann-Waffenschmidt

Anschließend Mittagssnack im Stubenhaus für alle Referenten